

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	<b>11</b>
<b>I. THEORETISCHER TEIL</b> .....	<b>15</b>
<b>1. Psychoanalytische Kurzzeittherapie mit Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren mit Angst- und Depressionsstörungen - theoretischer Hintergrund des Behandlungsmanuals</b> .....	<b>177</b>
1.1 Diagnostik, Prävalenz und Verlauf von Angst- und Depressionsstörungen im Kindesalter.....	17
1.1.1 Diagnostik von Depression und Angst im Kindesalter .....	17
1.1.1.1 Depression im Kindesalter .....	18
1.1.1.2 Angststörungen im Kindesalter .....	21
1.1.1.3 Begriffsbestimmungen.....	22
1.1.2 Prävalenz .....	25
1.1.3 Komorbidität .....	26
1.1.4 Verlauf .....	26
1.1.5 Geschlechtsunterschiede.....	27
1.2 Risiko- und Schutzfaktoren .....	28
1.2.1 Psychosoziale Faktoren .....	28
1.2.2 Biologische Faktoren .....	29
1.2.3 Genetische Faktoren .....	31
1.2.3.1 Gen-Umwelt-Interaktion .....	31
1.2.3.2 Epigenetik.....	32
1.3 Die Wirksamkeit einer Psychotherapie bei Kindern mit Angst- und Depressionsstörungen .....	34
1.3.1 Kognitiv-behaviorale Psychotherapie .....	35
1.3.2 Psychodynamische Psychotherapie .....	36

<b>2. Ätiologische Modelle der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie</b> .....	<b>38</b>
2.1 Klassische psychoanalytische Störungsmodelle.....	38
2.1.1 Die Triebpsychologie Sigmund Freuds .....	38
2.1.1.1 Die psychosexuelle Entwicklung .....	39
2.1.1.2 Die psychoanalytische Neurosenlehre .....	43
2.1.1.3 Die Regression .....	44
<i>Fallbeispiel: Pete, 8 Jahre</i> .....	45
2.1.2 Anna Freud zur Frage der Indikationsstellung und zur Bedeutung der Neurose in der Kindheit .....	46
2.1.2.1 Die Libidoentwicklung und ihre Störungen .....	47
2.1.3 Die Objektbeziehungstheorie Melanie Kleins .....	50
2.1.4 Die Objektbeziehungstheorie von Donald W. Winnicott .....	54
2.1.5 Das Modell »Container-Contained« von Wilfred R. Bion .....	60
2.2 Neuere psychoanalytische und entwicklungspsychologische Konzepte...	65
2.2.1 Das Konzept der Mentalisierung und seine Bedeutung für die psychotherapeutische Praxis mit Kindern .....	66
2.2.1.1 Das Konzept der Mentalisierung .....	67
2.2.1.2 Die Entwicklung der Mentalisierungsfähigkeit .....	72
2.2.1.3 Störungen in der Entwicklung der Mentalisierung – das fremde Selbst .....	74
2.2.1.4 Entwicklungsschritte der Mentalisierungsfähigkeit .....	77
2.2.1.5 Zum Verhältnis zwischen Mentalisierungsfähigkeit und strukturellen Störungen .....	78
2.2.2 Die Bedeutung der Triade .....	81
2.2.3 Die Folgen einer Depression der Mutter für die psychische Entwicklung des Kindes .....	86
2.3 Störungsspezifische psychoanalytische Modelle der Genese von Angst- und Depressionsstörungen .....	92
2.3.1 Psychoanalytische Konzeptionen depressiver Störungen .....	93
<i>Fallbeispiel einer intrajektiven Depression: Benjamin, 8 Jahre</i> .....	97
2.3.2 Psychoanalytische Konzeptionen der Angststörungen .....	99
2.4 Übertragung und Gegenübertragung.....	105
2.4.1 Übertragung und Gegenübertragung in der Erwachsenenanalyse ...	105
2.4.2 Übertragung und Gegenübertragung in der Kinderanalyse.....	110

2.5 Die Bedeutung der strukturellen Integration .....	112
2.6 Der therapeutische Fokus – theoretische Einführung.....	116
<b>II. BEHANDLUNGSPRAKTISCHER TEIL.....</b>	<b>121</b>
<b>3. Das psychotherapeutische Konzept .....</b>	<b>123</b>
3.1 Übersicht .....	123
3.1.1 Wirkfaktoren von PaKT.....	124
3.1.2 Fokalkonferenz .....	124
3.2 Überlegungen zur Indikation .....	125
3.2.1 Behandlungsvoraussetzungen .....	126
3.2.1.1 »Äußere« Voraussetzungen.....	126
3.2.1.2 »Innere« Voraussetzungen .....	127
<i>Fallbeispiel: Kristin, 7 Jahre – Bearbeitung triadischer</i> <i>Problemstellungen im Laufe einer gelungenen PaKT-Therapie .....</i>	<i>131</i>
3.2.2 Kontraindikationen .....	134
3.2.2.1 Risiken aufseiten des Kindes .....	134
3.2.2.2 Risiken aufseiten der Eltern .....	135
3.2.2.3 Risiken aufseiten der Therapeutin .....	136
3.3 Bevor die Therapie beginnt ... ..	136
3.3.1 Therapeutisches Equipment .....	136
3.3.2 Behandlungsvereinbarung.....	138
3.3.3 Konsequenzen des Strukturniveaus des Kindes für die therapeutische Technik .....	138
3.3.3.1 Gute strukturelle Integration .....	139
3.3.3.2 Mäßige strukturelle Integration .....	140
3.3.3.3 Geringe strukturelle Integration .....	141
3.4 Die Bedeutung des Settings .....	141
<b>4. Die Behandlungstechnik .....</b>	<b>147</b>
4.1 Der Fokus: »Triangle of Psychodynamic Constellations« (ToP) .....	147
<i>Fallbeispiel: Emmi, 6 Jahre .....</i>	<i>151</i>
<i>Fallbeispiel: Max, 5 Jahre .....</i>	<i>155</i>
4.2 Deutung, Übertragung und Gegenübertragung in der PaKT.....	161

4.2.1 Spezifische Übertragungskonstellationen in der Behandlung von Kindern mit Depression und Angststörungen .....	163
4.3 Die Bedeutung der infantilen Sexualität im therapeutischen Prozess .....	165
4.3.1 Oralität .....	167
4.3.2 Analität .....	168
4.3.3 Schau- und Zeigelust .....	169
4.3.4 Phallizität .....	170
4.4 Die Elternarbeit .....	170
<i>Fallbeispiel: Jonas, 8 Jahre – unbewusster Neid der Eltern auf die Therapeutin</i> .....	172
<i>Fallbeispiel: Lucas, 9 Jahre</i> .....	173
<i>Fallbeispiel: Lisa, 8 Jahre</i> .....	176
4.4.1 Die Einbeziehung der Väter .....	180
<i>Fallbeispiel: Linus, 9 Jahre</i> .....	183
4.4.2 Der Umgang mit gegen die Therapeutin gerichteten feindseligen Vorwürfen und Entwertungen .....	183
<i>Fallbeispiel: Jenny, 9 Jahre</i> .....	185
4.5 Die therapeutischen Phasen der PaKT .....	187
4.5.1 Die Anfangsphase .....	187
<i>Fallbeispiel: Erstgespräch mit Vivien, 8 Jahre, und ihrer Mutter</i> .....	188
4.5.1.1 Die Gestaltung der Anfangsphase – Sitzungen 4–5 mit dem Kind .....	190
<i>Erläuterung anhand eines Fallbeispiels: Ferdinand, 6 Jahre</i> .....	191
4.5.2 Die mittlere Phase .....	196
4.5.3 Die Abschlussphase .....	198
4.5.3.1 Die Abschlussphase der Therapie mit den Eltern .....	198
4.5.3.2 Abschlusssitzung im Therapeut-Kind-Setting .....	198
<i>Erläuterung des Abschieds anhand eines Fallbeispiels: Lena, 8 Jahre</i> .....	199
4.5.3.3 Unterschiedliche »Abschiedstypen« .....	201
4.6 Zusammenfassende Betrachtungen zum therapeutischen Handeln nach PaKT .....	202
4.7 Voraussetzungen aufseiten der behandelnden Therapeutin .....	205
4.8 Limitationen eines kurzzeittherapeutischen Ansatzes .....	207
4.9 Risiken und Nebenwirkungen von PaKT .....	209

4.9.1 Externalisierendes Verhalten des Kindes .....	209
4.9.2 Gefahr einer regressiven Desintegration des Kindes .....	210
4.9.3 Verschlechterung einer bisher unerkannten Psychopathologie eines Elternteils .....	210
4.9.4 Suizidalität .....	210
4.9.5 Gefahr einer Grenzverletzung .....	211
<b>5. Fallbeispiele .....</b>	<b>213</b>
5.1 Fallbeispiel: Julian, 6 Jahre .....	213
5.2 Fallbeispiel: Sophie, 5 Jahre .....	228
5.3 Fallbeispiel: Elisabeth, 6 Jahre .....	239
<b>Anhang: Wirksamkeitsstudie PaKT .....</b>	<b>261</b>
<b>Überblick über das Studiendesign .....</b>	<b>262</b>
Methode .....	263
Ablauf und Datenerhebung .....	263
<b>Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation der PaKT .....</b>	<b>265</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>267</b>
<b>Die Autoren .....</b>	<b>287</b>